Satzungsänderungsantrag

Antragsteller*innen:

Satzungstext

1 SATZUNG der GRÜNEN JUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN

2 PRÄAMBEL §1 Name, Sitz und organisatorisches Verhältnis zu BÜNDNIS 90/ DIE

3 GRÜNEN §2 Aufgaben §3 Gliederung §4 Mitgliedschaft §5 Organe §6 Wahlen §7

4 Landesmitgliederversammlung (LMV) §8 Landesvorstand (LaVo) §9 Arbeitsbereiche

5 §10 Landesarbeitskreise §11 Geschäftsjahr §12 Landesparteitagdelegation §13

6 Länderratsdelegation §14 Awareness-Team §15 Finanzen §16 Satzungsänderungen §17

7 Auflösung der Organisation §18 Schlussbestimmungen

8 FLINTA* STATUT §1 Mindestquotierung §2 FLINTA* Forum §3 Redelisten §4 Frauen-,

9 Lesben, inter*, nicht-binären*, Trans*, agender politische Sprecher*in §5

10 geschlechtergerechte Sprache §6 Einstellungspraxis §7 Bildungsarbeit §8

11 Definition

12 PRÄAMBEL

13 (1) Die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein versteht sich als eine grundlegende

14 Alternative zu den herkömmlichen Jugendorganisationen. Sie verfolgt einen

15 emanzipatorischen und antiautoritären Ansatz und will Jugendliche und junge

16 Erwachsene darin unterstützen, in gemeinsamen Lernprozessen ihre Interessen zu

17 formulieren und diese selbstorganisiert in politischen Auseinandersetzungen zu

18 vertreten.

19 (2) Der politischen Arbeit der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein liegt die

20 Erkenntnis zugrunde, dass eine fundamentale Änderung der Politik notwendig ist,

21 um eine lebendige Umwelt auf Dauer zu sichern. Sie setzt sich für die Einhaltung

22 der Menschenrechte ein und wendet sich gegen die weltweite Unterdrückung von

23 Menschen aufgrund ihrer sexuellen sowie geschlechtlichen Identität und

24 Orientierung. Weiterhin setzt die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein sich für eine

25 gerechte Verteilung von Ressourcen ein, um Hunger und Armut auf der Welt zu

26 bekämpfen. Einer Verschärfung der Umwelt- und Klimakrisen und militärischen

27 Konfrontationen wollen wir aktiv entgegenwirken. Die GRUNE JUGEND Schleswig-

28 Holstein teilt mit der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Einsicht, dass eine

29 radikale Neuausrichtung der Politik, der Gesellschaft und der Wirt- schaft hin

30 zum Erhalt der natürlichen Ressourcen unabdingbar ist. Sie sieht ebenfalls, dass

31 es für diese längst überfällige Wende auch der Mobilisierung der Jugend bedarf.

32 (3) Das Ziel der junggrünen Politik ist u.a. die Überwindung jener

33 gesellschaftlichen Verhältnisse, in denen Wachstumsdenken - das nur kleinen

34 Teilen der Bevölkerung zu Gute kommt - Vorrang hat vor den ökologischen,

35 sozialen und demokratischen Lebensbedürfnissen der Menschen.

36 (4) Der Weg zu diesem Ziel führt über die Umgestaltung des wirtschaftlichen,

37 staatlichen, politischen und kulturellen Lebens der Gesellschaft. Dieses gilt im

38 besonderen Maße für den Bildungsbereich. Dabei strebt die GRÜNE JUGEND

39 Schleswig-Holstein u.a. eine Erweiterung der Rechte und Handlungsräume von

40 Jugendlichen und jungen Menschen sowie ihrer Interessenvertretungen in den

41 Schulen, Hochschulen und Betrieben an.

42 (5) Die Grundausrichtung dieser Erneuerung ist ökologisch, sozial und
43 basisdemokratisch sowie durch das Selbstbestimmungsrecht aller Menschen geprägt.
44 Die Arbeit der GRÜNEN JUGEND SH vollzieht sich zudem im Rahmen des Grundgesetzes
45 der Bundesrepublik Deutschland. Insofern diese grundgesetzliche Ordnung oder die
46 Bestimmungen der Landesverfassung von Schleswig-Holstein keine hinreichenden
47 Voraussetzungen für die Verwirklichung ihrer Ziele bieten, wird sie sich für
48 eine Weiterentwicklung und Veränderung der verfassungsrechtlichen Grundlagen
49 einsetzen.

50 (6) Die Methode der politischen Arbeit der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein
51 ergibt sich aus ihrem Menschenbild, das gekennzeichnet ist durch Akzeptanz und
52 Wertschätzung gegenüber allem Leben. Im Vordergrund stehen dabei die Solidarität
53 mit jenen, die sozial oder materiell an den Rand der Gesellschaft gedrängt oder
54 benachteiligt werden, und die Fähigkeit zum Dialog vor allem mit diesen
55 Menschen. Weiterhin tritt die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein allen
56 faschistischen und rassistischen Bestrebungen und Tendenzen in der Gesellschaft
57 entschieden entgegen; auch in dieser Auseinandersetzung sucht sie das BÜNDNIS
58 mit anderen Jugendlichen und Jugendorganisationen und wird mit diesen aktiv.

59 (7) Die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein versteht sich als Jugendorganisation von
60 BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN. Wir teilen die Grundsätze von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN:
61 Soziale, internationale wie Geschlechter- Gerechtigkeit, Ökologie und
62 Basisdemokratie. Außerdem verstehen wir uns als gewaltfrei. Unser Verhältnis zur
63 GRÜNEN Partei lässt sich mit dem Begriff „kritische Solidarität“ am besten
64 beschreiben. Wir haben Mitglieder in unseren Reihen, die aktiv bei den GRÜNEN
65 sind, und aber auch Mitglieder, die ganz bewusst nicht in der Partei sind.
66 Gerade diese Vielfalt macht uns stark.

67 §1 Name, Sitz und organisatorisches Verhältnis zu BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN (1) Die
68 Organisation trägt den Namen „GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein“, ihre
69 Kurzbezeichnung lautet "GJSH"

70 (2) Sie ist die Organisation der im Land Schleswig-Holstein wohnenden oder
71 ihren Lebensmittelpunkt habenden Mitglieder der GRÜNEN JUGEND, die sich ni
72 Kreisverbänden zusammenschließen.

73 (3) Der Sitz des Landesverbandes ist Kiel. Sein Tätigkeitsbereich erstreckt sich
74 auf das Bundesland Schleswig-Holstein.

75 (4) Die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein ist Teilorganisation des Landesverbandes
76 BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein.

77 §2 Aufgaben

78 (1) Die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein hat die Aufgabe,

79 a. entsprechend dem gültigen Grundsatzprogramm die Ziele der GRÜNEN JUGEND in
80 Schleswig-Holstein und innerhalb des Grünen Landesverbandes zu vertreten,

81 b. die politische Schulungs-, Bildungs- und Informationsarbeit durchzuführen und
82 die politischen Beteiligungsmöglichkeiten von Jugendlichen in Schleswig-
83 Holstein zu stärken,

84 c. besonderer Schwerpunkt soll hierbei auf die Zusammenarbeit mit grünnahen
85 Gruppen gelegt werden. Eine Zusammenarbeit mit allen demokratischen
86 Jugendinitiativen soll möglich sein. Eine Zusammenarbeit mit faschistischen,

87 rassistischen, sexistischen, antisemitischen, antimuslimischen oder
88 chauvinistischen Initiativen, Organisationen oder Verbänden, sowie deren
89 Anhänger*innen ist dabei ausdrücklich ausgeschlossen.

90 (2) Träger dieser Aufgaben sind alle Mitglieder sowie alle Gliederungen der
91 Organisation.

92 §3 Gliederung

93 (1) Der Landesverband gliedert sich in Kreisverbände. Diese umfassen in der
94 Regel das Gebiet eines Landkreises/einer kreisfreien Stadt oder mehrerer
95 Landkreise/kreisfreien Städte.

96 (2) Kreisverbände müssen aus mindestens fünf Mitgliedern bestehen.

97 (3) Kreisverbände der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein besitzen volle Programm-,
98 Organisations-, Finanz-, Personal- und Satzungsautonomie. Basisgruppen, die
99 Mitglied der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein sind, erklären, die
100 satzungsmäßigen Regeln des Landesverbandes zu akzeptieren und in der eigenen
101 Strukturentsprechend zu berücksichtigen.

102 (4) Kreisverbände erklären ihren Beitritt zum Landesverband schriftlich an den
103 Landesvorstand . Dieser veröffentlicht seine Kreisverbände möglichst
104 niedrigschwellig.

105 §4 Mitgliedschaft

106 (1) Mitglied der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein kann jede natürliche Person
107 sein, die nicht älter als 27 Jahre alt ist und sich zu den Zielen der GRÜNEN
108 JUGEND bekennt.

109 (2) Der Verband ist für alle Menschen offen. Eine gleichzeitige Mitgliedschaft
110 in einer anderen politischen Organisation ist zulässig, sofern es sich nicht um
111 eine zu BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN konkurrierende Partei oder deren
112 Jugendorganisationen handelt. Die Mitgliedschaft in der GRÜNEN JUGEND Schleswig-
113 Holstein und in einer faschistischen, rassistischen, sexistischen,
114 antisemitischen, antimuslimischen oder chauvinistischen Organisation schließen
115 einander aus.

116 (3) Die Gesamtheit aller Mitglieder der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein bildet
117 den Landesverband. Jedes Mitglied der GRÜNEN JUGEND Schleswig- Holstein ist
118 zugleich Mitglied im Bundesverband.

119 (4) Eine Mitgliedschaft bei der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein ist unabhängig
120 von einer Mitgliedschaft bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN möglich. (d.h. zieht nicht
121 automatisch eine Mitgliedschaft bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach sich).

122 (5) Für Ämter innerhalb des Landesverbandes können nur Mitglieder der GRÜNEN
123 JUGEND Schleswig-Holstein kandidieren. Mit dem Ende der Mitgliedschaft gehen
124 alle im Landesverband besetzten Ämter verloren.

125 (6) a. Der Eintritt in die GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein ist wahlweise beim
126 Bundesverband oder beim Landesverband möglich.

127 b. Über die Aufnahme entscheidet der jeweilige Vorstand.

128 c. Gegen die Zurückweisung eines Aufnahmeantrages kann der*die Bewerber*in bei
129 der Landesmitgliederversammlung Einspruch erheben, der mit einfacher Mehrheit
130 entschieden wird. Gegen die Entscheidung der Landesmitgliederversammlung kann
131 bei dem Bundesschiedsgericht Einspruch eingelegt werden.

132 d. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Zustimmung des zuständigen Gremiums
133 gegenüber dem*der Antragssteller*in.

134 (7) die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod bzw. bei
135 Vollendung des 28. Lebensjahres. Der Austritt ist dem Bundes- oder Landesverband
136 schriftlich zu erklären.

137 (8) Gegen ein Mitglied, das vorsätzlich gegen die Satzung oder die Grundsätze
138 der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein verstößt und dem Verband damit schweren
139 Schaden zufügt, kann jedes Mitglied der GRÜNEN JUGEND Schleswig- Holstein vor
140 dem Bundesschiedsgericht den Ausschluss beantragen. Auf Antrag kann die
141 Landesmitgliederversammlung die Entscheidung des Bundesschiedsgerichtes mit
142 absoluter Mehrheit aufheben. Eine Berufung bis zum Bundesschiedsgericht ist
143 möglich.

144 (9) Einem Mitglied können aufgrund von Beitragsrückständen nach Maßgabe der
145 Finanzordnung die Mitgliedsrechte zeitweilig entzogen werden (ruhende
146 Mitgliedschaft). In besonderen Fällen können Beitragsrückstände auch den
147 Ausschluss aus der Organisation mit sich ziehen. Darüber entscheidet der
148 Landesvorstand.

149 (10) Jedes Mitglied ist zur Zahlung eines Mitgliedsbeitrages verpflichtet.
150 Näheres regeln Satzung und Finanzordnung der GRÜNEN JUGEND (Bundesverband).

151 (11) Falls ein Mitglied schriftliche Aussendungen auf dem Postweg erhalten
152 möchte, so ist der Landesvorstand darüber zu informieren.

153 §5 Organe

154 (1) Die Organe des Landesverbandes sind: a. die Landesmitgliederversammlung
155 (LMV) b. der Landesvorstand (LaVo)

156 c. das Awareness-Team

157 (2) Die Organe der nachgeordneten Kreisverbände werden von diesen autonom
158 geregelt.

159 (3) Alle Gremien tagen öffentlich, soweit Gesetze, die Satzung, die jeweilige
160 Geschäftsordnung oder andere Bestimmungen dem nicht entgegenstehen. Die
161 Öffentlichkeit kann auch in anderen Fällen auf Antrag mit 2/3-Mehrheit der
162 Mitglieder des Gremiums ausgeschlossen werden. Bei Personalfragen ist die
163 Öffentlichkeit grundsätzlich ausgeschlossen.

164 §6 Wahlen

165 (1) Personenwahlen finden grundsätzlich frei und geheim statt.

166 (2) Alle Gremien und Organe mit zu wählenden Plätzen der GRÜNEN JUGEND
167 Schleswig-Holstein müssen mindestens zur Hälfte mit FLINTA*-Personen besetzt
168 sein. Alles weitere regelt das FLINTA*-Statut, welches Teil dieser Satzung ist.

169 (3) Bei Personenwahlen ist im ersten Wahlgang gewählt, wer eine absolute
170 Mehrheit, also die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erhält.

171 Enthaltungen sind gültige Stimmen. Werden im ersten Wahlgang nicht alle Plätze
172 besetzt, findet ein zweiter Wahlgang statt, an dem nur Bewerber*innen teilnehmen
173 können, die auch am ersten Wahlgang teilgenommen haben. Im zweiten Wahlgang ist
174 gewählt, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt, wenn insgesamt mehr Ja- als
175 Neinstimmen abgegeben wurden. Bei Stimmengleichheit im zweiten Wahlgang findet
176 eine Stichwahl zwischen den Bewerber*innen mit den meisten Stimmen statt. Haben
177 nach der Stichwahl immer noch mehrere Bewerber*innen die gleiche Stimmenzahl,
178 entscheidet das Los.

179 (4) Das weitere Verfahren für Wahlen regelt die jeweilige Geschäftsordnung,
180 sowie die Wahlordnung der GRÜNEN JUGEND (Bundesverband).

181 §7 Landesmitgliederversammlung (LMV)

182 (1) Der Landesvorstand beruft die LMV auf den üblichen Kommunikationswegen, aber
183 mindestens per E-Mail gemäß Satzung und Geschäftsordnung ein.

184 a. Eingeladen werden alle Mitglieder der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein b. die
185 Ladungsfrist beträgt 4 Wochen. Sie beginnt mit der Versendung der Einladung.

186 (2) Eine ordentliche LMV findet mindestens zweimal im Jahr statt. Eine Ausnahme
187 hiervon kann in besonderen Fällen der Landesvorstand einstimmig oder eine LMV
188 mit 2/32/3-Mehrheit beschließen.

189 (3) Die LMV

190 a. bestimmt die Grundlinien für die politische und organisatorische Arbeit des
191 Landesverbandes,

192 b. befindet über den Haushalt und über den Kassen- und Geschäftsbericht

193 c. wählt und entlastet den Landesvorstand, sie nimmt seine Berichte entgegen d.
194 wählt und entlässt die Kassenprüfer*innen,

195 e. berät über eingebrachte Anträge und kann diese beschließen,

196 f. beschließt und ändert die Satzung, sowie die Ordnungen und Statute

197 g. vergibt Voten für Listenaufstellungen sowie für den Landesvorstand und
198 Parteirat von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein

199 h. wählt die Delegationen zum Bundesfinausschuss sowie zum Länderrat der
200 GRÜNEN JUGEND (Bundesverband) und zum Landesparteitag von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
201 Schleswig-Holstein

202 (4) Die LMV ist zudem das oberste Gremium der Organisation:

203 a. sie beschließt über die laufende Arbeit der Organisation,

204 b. sie beschließt im Streitfall über die An-/ Aberkennung von Kreisverbänden.

205 (5) Die LMV ist beschlussfähig für Satzungsänderungen, wenn mindestens 5% der
206 Mitglieder anwesend sind. Sie beschließt mit einfacher Mehrheit, sofern Satzung
207 und Geschäftsordnung nichts anderes vorsehen.

208 (6) Eine außerordentliche LMV kann mit einer zehntägigen Ladungsfrist einberufen
209 werden, wenn

210 a. die Landesmitgliederversammlung,

211 b. der Landesvorstand

212 c. ein Fünftel der Kreisverbände oder

213 d. ein Fünftel der Mitglieder dies wünschen.

214 (7) Anträge, die auf einer Landesmitgliederversammlung behandelt werden sollen,
215 müssen mindestens 7 Tage vorher in der Landesgeschäftsstelle eingegangen bzw. im
216 zuständigen Antragsgrün eingestellt sein. Änderungsanträge an fristgerecht
217 gestellte Anträge müssen mindestens 3Tage vor der Landesmitgliederversammlung in
218 der Landesgeschäftsstelle eingegangen, bzw. im zuständigen Antragsgrün
219 eingestellt sein. Anträge, die später als in Satz 1 festgelegt eingegangen sind,
220 gelten als Dringlichkeitsanträge. Die Dringlichkeit muss mit 2/3-Mehrheit von
221 der Landesmitgliederversammlung beschlossen werden.

222 (8) Anträge auf Satzungsänderungen können nicht Gegenstand von
223 Dringlichkeitsanträgen sein.

224 (9) Über den Verlauf einer LMV ist eine Niederschrift anzufertigen, über die bei
225 der nächsten ordentlichen LMV abgestimmt werden muss. Bei Ablehnung ist die
226 Niederschrift entsprechend der Kritikpunkte zu korrigieren.

227 (10) Die Landesmitgliederversammlung gibt sich eine Geschäftsordnung. Ansonsten
228 gilt die allgemeine Geschäftsordnung.

229 (11) Die Landesmitgliederversammlung wählt in offener Wahl ein Präsidium
230 bestehend aus mindestens drei Versammlungsleiter*innen und zwei
231 Schriftführer*innen.

232 § 8 Landesvorstand (LaVo)

233 (1) Der Landesvorstand besteht aus zwei Sprecher*innen (davon mindestens eine
234 FLINTA*-Person, einer politischen Geschäftsführung, einer* einem
235 Schatzmeister*in, einer* einem Frauen, Lesben, inter*- nicht-binären*, trans*-,
236 agender und genderpolitischen Sprecher*in (FLINTA*GPS), einer* einem
237 Parteikoordinator*in und drei Beisitzer*innen. Der Vorstand muss mindestens zur
238 Hälfte aus Frauen, Lesben, inter*, nicht- binären* und trans* und agender
239 Personen bestehen. Die Sprecher*innen, die politische Geschäftsführung und
240 der*die Schatzmeister*in bilden den geschäftsführenden Landesvorstand, insofern
241 dieser quotiert ist. Die Amtszeit dieser Mitglieder beträgt ein Jahr. Von dieser
242 Regelung ist der* die Parteikoordinator*in ausgenommen. Für die Reihenfolge, in
243 der der Landesvorstand gewählt wird, macht das Präsidium vor dem Öffnen des
244 Tagesordnungspunkts einen Vorschlag. Dieser muss von der Versammlung bestätigt
245 werden. Das Votum für den Platz als „GJ-Koordination“ wird, auf der LMV im
246 Vorfeld der entsprechenden Wahlen bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein,
247 im Anschluss an die Wahl des Landesvorstandes vergeben.

248 (2) Der Vorstand muss mindestens zur Hälfte aus Frauen, Lesben, inter*, nicht-
249 binären*, trans* und agender Personen (FLINTA*-Personen) bestehen.

250 (3) Darüber hinaus besteht der Landesvorstand aus bis zu zwei kooptierten
251 Mitgliedern.

252 a. Diese vertreten den Landesverband der GRÜNEN JUGEND Schleswig-

253 Holstein mi Parteirat von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein.

- 254 b. Die Voten für diese Plätze werden alle 2 Jahre im Vorfeld der entsprechenden
255 Wahlen bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein von einer LMV vergeben.
- 256 c. Für den Landesvorstand wird ein Votum für den Platz als „GJ-Koordination“
257 vergeben. Für den Parteirat werden zwei Voten vergeben.
- 258 d. Das Votum und das daraus folgende Amt und eine Mitgliedschaft im
259 Landesvorstand schließen sich nicht aus.
- 260 e. Der*die Votenträger*in für den Platz der GJ-Koordination ist zugleich als
261 Parteikoordinator*in Mitglied des Landesvorstandes.
- 262 (4) Eine Mitgliedschaft im Landesvorstand ist nicht vereinbar mit:
- 263 1. einem Mandat in einem Landes-, Bundes-, oder Europaparlament.
264 2. einer Mitgliedschaft im Landesvorstand von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
265 Schleswig-Holstein, mit Ausnahme der GJ-Koordination.
266 3. einer Mitgliedschaft im Bundesvorstand von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.
267 4. einem beruflichen oder finanziellen Abhängigkeitsverhältnis zur Grünen Jugend
268 Schleswig-Holstein.
- 269 (5) Der Landesvorstand führt die Geschäfte der Organisation im Rahmen der
270 Beschlüsse der Landesmitgliederversammlung sowie nach Gesetz und Satzung. Der
271 Landesvorstand gibt sich eine Geschäftsordnung, die insbesondere die
272 Aufgabenverteilung innerhalb des Landesvorstandes regelt.
- 273 (6) Der Landesvorstand stellt für die Landesgeschäftsstelle eine
274 organisatorische Geschäftsführung und eventuell weitere Mitarbeiter*innen ein.
- 275 (7) Jedes Mitglied des Landesvorstandes ist jeweils alleine berechtigt, die
276 Organisation nach außen zu vertreten. Der finanzielle Teil der Organisation wird
277 allein verantwortlich durch die*den von der Landesmitgliederversammlung
278 gewählte*n Schatzmeister*in nach innen und nach außen vertreten.
279 Zeichnungsberechtigt für die Finanzangelegenheiten ist der*die Schatzmeister*in
280 und die Mitglieder des geschäftsführenden Landesvorstandes sowie die
281 organisatorische Geschäftsführung im Auftrag des Landesvorstandes, sofern diese
282 Person volljährig ist. In Vertretungsfällen einzelner Mitglieder des
283 geschäftsführenden Landesvorstandes entscheidet der Landesvorstand über eine
284 Vertretungsregelung in einfacher Mehrheit im Konsens der zu vertretende Person.
285 Die*der Schatzmeister*in ist für sich allein zeichnungsberechtigt. Der*Die
286 Schatzmeisterin und die politische Geschäftsführung vertreten sich gegenseitig.
- 287 (8) Die einzelnen Mitglieder des Landesvorstandes können jederzeit durch eine
288 Landesmitgliederversammlung mit absoluter Mehrheit der abgegebenen Stimmen
289 abgewählt werden. Über eine Abwahl kann allerdings nur befunden werden, wenn sie
290 fristgerecht auf der Tagesordnung angekündigt worden ist.
- 291 (9) Der Landesvorstand erstattet der Landesmitgliederversammlung einen
292 Rechenschaftsbericht. Dessen finanzieller Teil ist vor der Berichterstattung
293 durch die Kassenprüfer*innen zu prüfen. Der*Die Schatzmeister*in besitzt eine
294 Rechenschaftspflicht gegenüber der Landesmitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND
295 Schleswig-Holstein und dem*der Landesschatzmeister*in des Landesverbandes
296 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein. Der*die Schatzmeister*in ist Teil der

297 Delegation Schleswig-Holstein bei dem Bundesfinanzausschuss der GRÜNEN JUGEND
298 (Bundesverband).

299 (10) Der Landesvorstand bestimmt aus seiner Mitte eine Person als Teil der
300 Delegation zum Länderrat der GRÜNEN JUGEND (Bundesverband).

301 § 9 Arbeitsbereiche

302 (1) Zur Arbeit an dauerhaften Aufgaben, anderen Aufgaben oder einzelnen
303 Projekten können vom Landesvorstand Arbeitsbereiche gebildet werden.
304 Arbeitsbereiche bestehen aus Mitgliedern des Landesvorstands und weiteren
305 Mitgliedern, die vom Landesvorstand benannt werden. Die Mitglieder der
306 Arbeitsbereiche sind, wenn nicht anders bestimmt, für ein Jahr eingesetzt.

307 (2) Die Mitarbeit in den Arbeitsbereichen steht allen Mitgliedern offen. Jedes
308 Mitglied kann sich um die Mitarbeit in den Arbeitsbereichen bewerben. Die
309 Benennung der weiteren Mitglieder eines Arbeitsbereiches durch den
310 Landesvorstand muss von der Landesmitgliederversammlung bestätigt werden.

311 (3) Die Ausschreibung der Arbeitsbereiche muss mindestens eine Beschreibung der
312 Aufgaben des Arbeitsbereichs, die Bewerbungsfrist, die Auswahlkriterien, die
313 angestrebte Größe des Arbeitsbereichs und Informationen über den Inhalt von
314 Bewerbungen beinhalten.

315 (4) Beschlüsse der Landesmitgliederversammlung können die Einrichtung eines
316 Arbeitsbereichs vorsehen. Ein solcher Beschluss kann nähere Bestimmungen über
317 die Aufgaben und die Zusammensetzung des Arbeitsbereichs treffen.

318 (5) Der Landesvorstand ist über den Auswahlprozess berichtspflichtig. Er
319 erstellt einen Bericht, aus dem die Anzahl der Bewerbungen, die Namen der
320 ernannten Mitglieder der Arbeitsbereiche, die der Auswahl zugrunde liegenden
321 Kriterien und der Auswahlprozess hervorgehen und den jedes Mitglied einsehen
322 kann.

323 (6) Die Landesmitgliederversammlung überprüft die Einhaltung dieser Richtlinien
324 und kontrolliert den Landesvorstand in der Einsetzung der Arbeitsbereiche. Ihm
325 sind auf Verlangen weitere Auskünfte über das Auswahlverfahren zu erteilen,
326 sofern sichergestellt ist, dass keine Persönlichkeitsrechte von Bewerber*innen
327 betroffen sind.

328 (7) Eine Ordnung der Arbeitsbereiche, die von der Landesmitgliederversammlung
329 mit absoluter Mehrheit beschlossen wird, kann nähere Verfahrensvorschriften zur
330 Einrichtung von Arbeitsbereichen und der Benennung der weiteren Mitglieder
331 vorsehen.

332 (8) Über die Arbeit der Arbeitsbereiche legt der Landesvorstand der
333 Mitgliederversammlung Rechenschaft ab.

334 § 10 Landesarbeitskreise

335 (1) In den Landesarbeitskreisen (LAKs) der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein
336 können sich Mitglieder zusammenschließen und zu spezifischen politischen Themen
337 arbeiten. Die Errichtung eines LAKs muss bei der Landesmitgliederversammlung
338 beantragt und mit einfacher Mehrheit beschlossen werden.

339 (2) Die Mitglieder eines LAKs können zwei Koordinator*innen wählen. Mindestens
340 eine Person davon muss eine FLINTA*-Person sein. Die Koordinator*innen sind für

- 341 die Organisation des LAKs zuständig und Ansprechpersonen gegenüber dem Vorstand.
342 Die Koordinator*innen müssen jährlich neu gewählt werden.
- 343 (3) die LAKs berichten der Landesmitgliederversammlung jährlich über ihre
344 Arbeit. Anschließend wird über die Wiederanerkennung abgestimmt.
- 345 (4) Beschlüsse eines Arbeitskreises sind nicht bindend für die Arbeit der GRÜNEN
346 JUGEND Schleswig-Holstein.
- 347 § 11 Geschäftsjahr
- 348 Das Geschäftsjahr der Organisation ist das Kalenderjahr.
- 349 § 12 Landesparteitagsdelegation
- 350 (1) Die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein kann vier Delegierte auf den
351 Landesparteitag und zwei Mitglieder auf den kleinen Parteitag von BÜNDNIS 90/DIE
352 GRÜNEN Schleswig-Holstein entsenden.
- 353 (2) Die Delegierten müssen sowohl Mitglied bei der GRÜNEN JUGEND Schleswig-
354 Holstein als auch bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein sein.
- 355 (3) Die GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein -Delegierten werden einmal jährlich auf
356 einer Landesmitgliederversammlung neu gewählt.
- 357 (4) Außerdem werden beliebig viele Ersatzdelegierte gewählt, die in der
358 Reihenfolge der für die Person abgegebene Stimmen angefragt werden.
- 359 §13 Länderratsdelegation
- 360 (1) Die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein kann mindestens zwei Delegierte ni den
361 Länderrat der GRÜNEN JUGEND (Bundesverband) entsenden.
- 362 (2) Gemäß der Satzung der GRÜNEN JUGEND (Bundesverband) wird ein Mitglied der
363 Delegation vom Landesvorstand aus seiner Mitte bestimmt.
- 364 (3) Alle weiteren Mitglieder werden einmal jährlich auf einer
365 Landesmitgliederversammlung neu gewählt.
- 366 (4) Außerdem werden beliebig viele Ersatzdelegierte gewählt, die in der
367 Reihenfolge der für die Person abgegebene Stimmen angefragt werden.
- 368 §14 Awareness-Team
- 369 (1) Das Awareness-Team hat den Auftrag, gegen Diskriminierung und fur
370 Konfliktlösungen innerhalb des Verbandes vorzugehen.
- 371 (2) Das Awareness-Team geht diesem Auftrag auf allen öffentlichen
372 Veranstaltungen der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein nach.
- 373 (3) Das Awareness-Team gibt sich eine Geschäftsordnung.
- 374 §15 Finanzen
- 375 (1) Der Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein legt der letzten
376 ordentlichen LMV eines Jahres einen detaillierten Haushaltsplan für das
377 Folgejahr zur Beschlussfassung vor.
- 378 (2) Der Landesvorstand legt der ersten ordentlichen LMV eines Jahres einen
379 detaillierten Jahresabschluss für das Vorjahr vor.

380 (3) Der Landesvorstand erlässt eine Erstattungsordnung. Diese regelt die
381 Erstattung von Kosten, die bei der Arbeit, den Veranstaltungen und den Treffen
382 der Organe und der sonst ni der Satzung der GRÜNEN JUGEND Schleswig- Holstein
383 genannten Gremien entstehen.

384 §16 Satzungsänderungen

385 (1) Diese Satzung kann nur mit 2/3-Mehrheit auf einer
386 Landesmitgliederversammlung aufgehoben bzw. geändert werden.

387 (2) Sowohl jede Satzungsänderung als auch die Aufhebung der Satzung muss auf der
388 Tagesordnung fristgerecht angekündigt werden.

389 (3) Satzungsänderungsanträge, die auf einer Landesmitgliederversammlung
390 behandelt werden sollen, müssen mindestens 3 Wochen vorher in der
391 Landesgeschäftsstelle eingegangen bzw. im zuständigen Antragsgrün eingestellt
392 sein. Änderungsanträge zu Satzungsänderungsanträgen müssen mindestens eine Woche
393 vor der Landesmitgliederversammlung in der Landesgeschäftsstelle eingegangen
394 bzw. im zuständigen Antragsgrün eingestellt sein.

395 §17 Auflösung der Organisation

396 (1) Eine Auflösung der Organisation kann nur mit einer 3/4-Mehrheit der
397 anwesenden Mitglieder auf einer Landesmitgliederversammlung beschlossen werden.
398 Der Vorschlag zur Auflösung muss auf der Tagesordnung fristgerecht angekündigt
399 werden.

400 (2) Hat eine Mitgliederversammlung die Auflösung beschlossen, so führt der
401 Landesvorstand eine Urabstimmung der Mitglieder herbei. Der Beschluss der
402 Landesmitgliederversammlung ist bestätigt, wenn mehr als die Hälfte der
403 Mitglieder sich für die Auflösung des Landesverbandes aussprechen.

404 3) Das Restvermögen fällt, sofern nicht anders beschlossen, dem Bundesverband
405 der GRUNEN JUGEND zu.

406 §18 Schlussbestimmung

407 (1) Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

408 (2) Das FLINTA*-Statut und die allgemeine Geschäftsordnung sind Teil dieser
409 Satzung.

410 (3) Die Satzung tritt am Tage der Beschlussfassung hierüber, am 29. Januar 1989,
411 in Kraft.

412 (4) Bestandteile dieser Satzung sind Änderungen vom

413 16.09.1989, 01.05.1990, 07.10.1990, 08.12.1991, 13.03.1993, 01.12.2001, April
414 2003, 24.09.2005, 09.04.2006, 14.01.2007, 05.12.2009, 25.09.2010, 22.01.2011,
415 01.10.2011, 10.03.2012, 29.09.2012, 04.05.2013, 15.11.2015, 21.10.2016,
416 21.09.2019, 20.09.2020, 31.10.2021, 25.06.2022, 28.08.2022, 02.09.2023,
417 10.03.2024

418 FLINTA*-STATUT

419 § 1 Mindestquotierung

420 1. Alle gewählten Gremien, Organe, Präsidien, gleichberechtigten Ämter und
421 Delegationen der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein sind mindestens zur
422 Hälfte mit Frauen, Lesben, inter*, nicht-Binären*, trans* und agender (FLINTA*)
423 Personen zu besetzen. Wir setzen uns darüber hinaus für eine
424 geschlechtergerechte Gleichverteilung von Verantwortung innerhalb unserer
425 Gremien ein.

426 2. Steht bei Delegationen nur ein ordentlicher Platz zur Wahl, ist dieser
427 grundsätzlich bei mindestens jeder zweiten Amtszeit mit einer FLINTA* Person zu
428 besetzen. Einmalige Wiederwahl ist möglich. Ist diese Person keine FLINTA*
429 Person, so muss im Anschluss der Platz ebenso lange mit einer FLINTA* Person
430 besetzt werden. Die*Der Delegierte für den Bundesfinanzausschuss ist von dieser
431 Regelung ausgenommen. Falls die*der Schatzmeister*in nicht weiblich, lesbisch,
432 inter* ; trans* oder agender ist, muss dieses Amt von einer , nicht-binär*
433 FLINTA* Person übernommen werden.

434 3. Über die Öffnung von offenen Plätzen entscheidet das FLINTA*Forum.

435 § 2 FLINTA*Forum

436 1. Auf Antrag zur Geschäftsordnung können die anwesenden Stimmberechtigten
437 weiblichen, lesbisch, inter*, nicht-binären*, trans* und agender Mitglieder
438 beschließen, ob sie ein FLINTA*Forum abhalten wollen. Der Antrag wird mit einer
439 Pro- und einer Contra-Rede behandelt, eine Öffnung der Debatte ist möglich. Die
440 Anwesenden beraten dann bis zu einer Stunde lang in Abwesenheit der weiteren
441 Mitglieder und teilen nach dem Ende des FLINTA*-Forums das Ergebnis dem gesamten
442 Gremium mit. Das FLINTA*Forum gilt als Teil des jeweiligen Gremiums. Die
443 Organisator*innen sind für ein Parallelprogramm, in dem ein FLINTA*- oder
444 genderpolitisches Thema behandelt wird, für alle, die nicht am FLINTA*Forum
445 teilnehmen, verantwortlich.

446 2. Auf dem FLINTA*Forum können die FLINTA* Personen

447 •über die Öffnung von offenen Plätzen für alle Mitglieder entscheiden, soweit
448 vorher zu besetzende FLINTA*Plätze nicht besetzt werden konnten,

449 •ein FLINTA*Votum beschließen,

450 •ein FLINTA*Veto auszusprechen.

451 3. Öffnung von offenen Plätzen

452 • Sollte keine FLINTA* Person auf einen FLINTA*Platz kandidieren oder gewählt
453 werden, bleiben diese Plätze unbesetzt. Es gibt keine Möglichkeit, diese Plätze
454 zu öffnen.

455 • Auch offene Plätze müssten für den Fall, dass keine FLINTA* Person auf einem
456 einer FLINTA* Person zustehenden Platz kandidiert oder gewählt wurde, unbesetzt
457 bleiben. Dies kann aber von einem FLINTA* Forum aufgehoben werden.

458 • Das FLINTA*Forum entscheidet, ob die noch zu besetzenden offenen Plätze für
459 alle Mitglieder freigegeben werden. Wird die Öffnung der Plätze abgelehnt,
460 bleiben auch diese Plätze unbesetzt.

461 4. FLINTA*Votum und FLINTA*Veto

462 Bei Anträgen, die formal oder inhaltlich das Selbstbestimmungsrecht von FLINTA*
463 Personen berühren oder welche FLINTA* Personen besonders betreffen, haben die
464 FLINTA* Personen die Möglichkeit vor der Abstimmung der Versammlung eine
465 gesonderte Abstimmung nur unter den FLINTA* Personen durchzuführen. Es kann ein
466 FLINTA*Votum, ein FLINTA*Veto oder ein FLINTA*Votum verbunden mit einem
467 FLINTA*Veto beschlossen werden. Ein FLINTA*Votum ist eine nicht bindende
468 Empfehlung. Die Entscheidung über diese Anträge wird mit absoluter Mehrheit
469 getroffen. Sollten die Abstimmungsergebnisse zwischen der Entscheidung des
470 FLINTA*Forums und der Gesamtversammlung voneinander abweichen, wird das
471 FLINTA*Votum zum FLINTA*Veto mit aufschiebender Wirkung, sofern es nicht zuvor
472 vom FLINTA*Forum anders beschlossen wurde. Der Antrag kann erst bei der nächsten
473 Versammlung wieder eingebracht werden. Ein erneutes FLINTA*-Veto in der gleichen
474 Sache ist nicht möglich.

475 § 3 Redelisten

476 Die Redeleitung hat bei der Diskussionleitung ein Verfahren zu wählen, welches
477 das Recht von FLINTA* Personen auf mindestens die Hälfte der Redezeit
478 gewährleistet, gegebenenfalls auch das Führen getrennter Redelisten. Nach dem
479 letzten Redebeitrag der FLINTA*liste kann die Diskussion nur durch ein
480 FLINTA*Votum weitergeführt werden. Die Versammlungsleitung ist mindestens zur
481 Hälfte von FLINTA* Personen zu übernehmen. Die Versammlungsleitung hat die
482 Aufgabe, sich selbst und die Versammlung für ein gendergerechtes Redeverhalten
483 zu sensibilisieren.

484 §4 Frauen-, lesbisch, inter*, nicht-binären* trans*, agender und 485 genderpolitische Sprecher*in

486 1. Die*Der Frauen-, Lesben, inter*, nicht-binären* trans*, agender und
487 genderpolitische Sprecher*in (FLINTA*-GPS) ist für die Initiierung frauen*,
488 lesbischen, inter*, nichtbinären*, trans*- und agender genderpolitischer
489 Maßnahmen in der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein federführend zuständig. Zudem
490 ist sie*er in diesen Themengebieten für die Vernetzung mit den anderen
491 Landesverbänden sowie dem Bundesverband zuständig. Sie*Er hat mindestens einmal
492 im Jahr auf einer Landesmitgliederversammlung darüber zu berichten. Der Bericht
493 muss schriftlich erfolgen und anschließend auf der Homepage allen Mitgliedern
494 zugänglich gemacht werden.

495 2. Die*Der frauen, Lesben, inter*, nicht-binären* trans*, agender und
496 genderpolitische Sprecher*in ist Mitglied im Landesvorstand.

497 § 5 Geschlechtergerechte Sprache

498 Alle Veröffentlichungen der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein sind in
499 geschlechtergerechter Sprache zu erstellen. Dabei soll jedoch nicht nur die
500 männliche und weibliche Form genannt werden, sondern auch die
501 Vielgeschlechtlichkeit deutlich gemacht werden.

502 § 6 Einstellungspraxis

503 Die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein fördert auch als Arbeitgeberin die
504 Gleichstellung. In Bereichen, in denen FLINTA* Personen unterrepräsentiert sind,
505 werden sie bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

506 § 7 Bildungsarbeit

507 Bei Seminaren und Veranstaltungen wird angestrebt, dass FLINTA* Personen
508 mindestens die Hälfte der Teilnehmenden ausmachen. Falls es eine begrenzte
509 Anzahl an Plätzen gibt, ist die Hälfte der Plätze bis zu einem Stichtag für
510 FLINTA* Personen zu reservieren. Falls ein Bewerbungsverfahren notwendig ist,
511 werden FLINTA* Personen bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Zudem ist bei der
512 Organisation von Veranstaltungen darauf zu achten, mindestens zur Hälfte
513 weibliche, lesbisch, inter**, nicht binär*, trans* oder agender Referent*innen
514 einzuladen.

515 § 8 Definition

516 FLINTA*-Person im Sinne dieses Statutes sind alle Menschen, die sich selbst als
517 weiblich, lesbisch, inter*, nicht binär*, trans* oder agender definieren.